

Dr. h. c. Ernst Schürch

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **11 (1955)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-420396>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sprachspiegel

Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins

Dr. h. c. Ernst Schürch



konnte kürzlich seinen 80. Geburtstag feiern. Dieser unerschrockene und vielseitige Zeitungsmann und Politiker hat sein ganzes Tun und Sein in den Dienst unseres Landes gestellt und sich ganz besonders in den gefährlichen Jahren vor und während des Zweiten Weltkrieges hohe Verdienste erworben. Auch seine Tätigkeit im Sprachverein kann nur im Zusammenhang mit seinem gesamten eidgenössischen Wirken richtig verstanden und in ihrer Bedeutung gewürdigt werden. Statt viele Worte darüber zu machen, empfehlen wir, seine beiden Schriften „Sprachpolitische Erinnerungen“ und „Hüb Sorg zum Schwyzertütsch“ zu lesen und zu beherzigen!

Dem großen Eidgenossen und Freund unserer Muttersprache, den wir mit Stolz unser Ehrenmitglied nennen, entbieten wir die herzlichsten Glückwünsche.

Der Obmann